

Modulhandbuch

Lehramt an Gymnasien (LPO UA 2023): Vertieftes Fach Politik und Gesellschaft

Lehramt

Sommersemester 2025

**Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen
können Sie im Digicampus einsehen.**

Die folgenden Übersichten Nr. 1 bis 2 dienen Ihrer Orientierung im Studium. Sie haben **empfehlenden Charakter** und sollen Sie in der Planung Ihres Studiums unterstützen. Für die nach der PO im Modulhandbuch zu treffenden Festsetzungen zu Modulprüfungen sind allein die in diesem Modulhandbuch folgenden Beschreibungen der einzelnen Module verbindlich. Die Übersichten ersetzen daher nicht die Lektüre der in diesem Modulhandbuch enthaltenen Beschreibungen der einzelnen Module.

1. Modulübersicht

Das Studium des Unterrichtsfachs Politik und Gesellschaft im Studiengang Gymnasium gliedert sich in folgende Studienbereiche/Fachdisziplinen:

Politikwissenschaft	SOW
Politikdidaktik	PBD
Soziologie	SOZ
Geschichte	GES

Die folgende Tabelle enthält Informationen zu den Modulen, zu ihrer Zugehörigkeit zu Fachbereichen, zu den Modulteilten/Lehrveranstaltungen sowie zur jeweiligen Modulprüfung.

Module						Modulteilte/Lehrveranstaltungen					Modulprüfung			
Modulgruppe	Signatur	Modulbezeichnung	Studienbereich	LP	Dauer in Sem.	Bezeichnung	LV Typ	SUS	Angebot i.d.R.	Reihenfolge	Prüfungsform/-umfang	Benotung	Angebot i.d.R.	Zuvor bestandene Module'
A	SOW-3001	Basismodul Politikwissenschaft	SOW	12	1	Modulteil 1 Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie	V	2	WiSe	Alle zugleich	Portfolioprüfung (4 Wochen)	Benotet	WiSe	Keine
						Modulteil 2 Einführung in Inhalte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft	V	2	WiSe					
						Modulteil 3 Einführung in die Politikwissenschaft	GK	2	WiSe					
PBD- 1000	Basismodul Fachdidaktik Politik und Gesellschaft	DID	6	1-2	Modulteil 1 Einführung in die Politikdidaktik	GK	2	WS	Beliebig	Klausur (60 Min.)	Benotet	WiSe/ SoSe	Keine	
					Modulteil 2 Methoden und Medieneinsatz der politischen Bildung	PS	2	WS/SS	Beliebig					
SOZ- 3100	Soziologie Sozialstruktur 2	SOZ	13	1	Modulteil 1 Soziologie Sozialstruktur 2 Vorlesung 1	V	2	WiSe	Beliebig	Hausarbeit (4 Wochen)	Benotet	SoSe/ WiSe	Keine	
					Modulteil 2 Soziologie Sozialstruktur 2 Vorlesung 2	V	2	WiSe						
					Modulteil 3 Soziologie Sozialstruktur 2 Seminar	S	2	SoSe/ WiSe						
GES- 4508	Zeitgeschichte bis 1945	GES	6	1	Zeitgeschichtsmodul für das Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft - Zeitgeschichte bis 1945	GK	2	WiSe		Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) - Details vgl. Modulbeschreibung	Benotet	WiSe	Keine	

Die Einhaltung dieser Angaben wird dringend empfohlen.

	GES- 4509	Zeitgeschichte ab 1945	GES	6	1	Zeitgeschichtsmodul für das Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft - Zeitgeschichte ab 1945	GK	2	SoSe		Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) - Details vgl. Modulbeschreibung	Benotet	SoSe	Keine
B	SOW-3002	Aufbaumodul Politikwissenschaft	SOW	12	1	Modulteil 1 Einführung in die Internationalen Beziehungen	V	2	SoSe	Alle zugleich	Portfolioprüfung (4 Wochen)	Benotet	SoSe	Keine
						Modulteil 2 Grundkurs IB oder PT oder Vgl. PoWi	GK	2	SoSe					
						Modulteil 3 Grundkurs IB oder PT oder Vgl. PoWi	GK	2	SoSe					
	PBD- 2000	Aufbaumodul Fachdidaktik Politik und Gesellschaft	DID	3	1	Politik und Gesellschaft - Konzeption und Gestaltung I	S	2	WiSe/ SoSe		Portfolioprüfung (8 Wochen)	Benotet	WiSe/SoSe	PBD-1000
	SOZ- 3200	Soziologie Lebenswelt 2	SOZ	13	1	Modulteil 1: Soziologie Lebenswelt 2 Vorlesung	V	2	SoSe	Beliebig	Hausarbeit (4 Wochen)	Benotet	SoSe/ WiSe	Keine
						Modulteil 2: Soziologie Lebenswelt 2 Seminar	S	2	SoSe/ WiSe					
C	SOW-3003	Vertiefungsmodul Politikwissenschaft I	SOW	12	1-2	Modulteil 1 Politische Theorie 1	S	2	SoSe/ WiSe	Beliebig	Portfolioprüfung (8 Wochen)	Benotet	SoSe/ WiSe	Keine
						Modulteil 2 Politische Theorie 2	S	2	SoSe/ WiSe					
		SOW-3004	Vertiefungsmodul Politikwissenschaft II	SOW	8	1-2	Modulteil 1 Themenschwerpunkte aus Demokratie, gesellschaftlichem Wandel und politischer Kultur I	S	2	SoSe/ WiSe	Beliebig	Portfolioprüfung (6 Wochen)	Benotet	SoSe/ WiSe
					Modulteil 2 Themenschwerpunkte aus Demokratie, gesellschaftlichem Wandel und politischer Kultur II	S	2	SoSe/ WiSe						
	PBD- 7000	Vertiefungsmodul Fachdidaktik Politik und Gesellschaft	DID	6	1	Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis	HS	2	WiSe/ SoSe		Portfolioprüfung (8 Wochen)	Benotet	WiSe/SoSe	PBD-2000

C	SOZ- 3300	Soziologie Methoden	SOZ	10	1	Modulteil 1: Soziologie Methoden Vorlesung	V	2	SoSe	beliebig	Hausarbeit (4 Wochen)	Benotet	SoSe	Keine
						Modulteil 2: Soziologie Methoden Seminar	S	2	SoSe	beliebig				

2. Modulabfolge und Belegungsempfehlungen nach Studienbereichen/Teildisziplinen

Die folgende Tabelle weist die verschiedenen Module den verschiedenen Phasen Ihres Studiums (Fachsemestern) zu. Bitte beachten Sie insbesondere die Hinweise zu den empfohlenen Semestern sowie zur jeweiligen Moduldauer. Die Reihenfolge der dargestellten Module innerhalb eines Studienbereichs versteht sich als empfohlene, ggf. dringend gebotene Abfolge der Module.

Semester 1	Politikwissenschaft	Fachdidaktik	Soziologie	Geschichte	
	Basismodul Politikwissenschaft Dauer: 1 Semester Belegung: 1. Semester.	Fachdidaktik Basis Politik und Gesellschaft Dauer: 1-2 Semester Belegung: 1.-2. Semester	Basismodul Soziologie Soziologie Sozialstruktur 2 Dauer: mind. 1 Semester Belegung: ab 1. Semester		
	Aufbaumodul Politikwissenschaft Dauer: 1 Semester Belegung: 2. Semester	Fachdidaktik Aufbau Politik und Gesellschaft Dauer: 1 Semester Belegung: 2.-3. Semester	Aufbaumodul Soziologie Soziologie Lebenswelt 2 Dauer: mind. 1 Semester Belegung: ab 2. Semester	Zeitgeschichte bis 1945 (WiSe) Dauer: 1 Semester Belegung: ab 1. Semester	Zeitgeschichte ab 1945 (SoSe) Dauer: 1 Semester Belegung: ab 1. Semester
	Vertiefungsmodule Politikwissenschaft 1 + 2 Dauer: 1-4 Semester Belegung ab 3. Semester	Fachdidaktik Vertiefung Politik und Gesellschaft Dauer: 1 Semester Belegung: 3.-6. Semester	Vertiefungsmodul Soziologie Dauer: mind. 1 Semester Belegung: ab 2. Semester		
▼ Semester 9					

Bitte nutzen Sie die **Beratungsangebote der Fachstudienberatung** des Faches Politik und Gesellschaft sowie die **fächerübergreifenden Beratungsangebote am Zentrum für LehrerInnenbildung und interdisziplinäre Bildungsforschung**. Auch die Fachschaft Lehramt unterstützt Sie.

Übersicht nach Modulgruppen

1) Fachdidaktik A Basismodul Gymnasium Politik und Gesellschaft (LPO UA 2023)

Version 1 (seit WS23/24)

PBD-1000: Basismodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft: Grundlagen politischen Lernens und Lehrens“ (6 ECTS/LP) *	4
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---

2) Fachdidaktik B Aufbaumodul Gymnasium Politik und Gesellschaft (LPO UA 2023)

Version 1 (seit WS23/24)

PBD-2000: Aufbaumodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft – Konzeption und Gestaltung“ (3 ECTS/LP) *	7
----------------------------------------------------------------------------------------------------------	---

3) Fachdidaktik C Vertiefungsmodul Gymnasium Politik und Gesellschaft (LPO UA 2023)

Version 1 (seit WS23/24)

PBD-7000: Vertiefungsmodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis (6 ECTS/LP) *	9
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---

4) Fachwissenschaft Politik und Gesellschaft: A Basismodule Gymnasium (LPO UA 2023)

Version 1 (seit WS23/24)

GES-4508: Zeitgeschichte bis 1945 (6 ECTS/LP)	11
GES-4509: Zeitgeschichte ab 1945 (6 ECTS/LP) *	12
SOW-3001: Basismodul Politikwissenschaft (12 ECTS/LP)	14
SOZ-3100: Soziologie Sozialstruktur 2 (13 ECTS/LP) *	16

5) Fachwissenschaft Politik und Gesellschaft: B Aufbaumodule Gymnasium (LPO UA 2023)

Version 1 (seit WS23/24)

SOW-3002: Aufbaumodul Politikwissenschaft (12 ECTS/LP) *	18
SOZ-3200: Soziologie Lebenswelt 2 (13 ECTS/LP) *	24

6) Fachwissenschaft Politik und Gesellschaft: C Vertiefungsmodule Gymnasium (LPO UA 2023)

Version 1 (seit WS23/24)

SOW-3003: Vertiefungsmodul Politikwissenschaft 1 (12 ECTS/LP) *	26
SOW-3004: Vertiefungsmodul Politikwissenschaft II (8 ECTS/LP) *	29

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

SOZ-3300: Soziologie Methoden (10 ECTS/LP) 32

<p>Modul PBD-1000: Basismodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft: Grundlagen politischen Lernens und Lehrens“ <i>Basismodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft: Grundlagen politischen Lernens und Lehrens“</i></p>		6 ECTS/LP
<p>Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Szukala Singer, Christine Dipl. Kff.</p>		
<p>Inhalte: VL: In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der politischen und sozialwissenschaftlichen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Fachunterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts? - Wie hat sich die politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind die Gegenstände, Ziele und Aufgabenfelder der politischen Bildung? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen? - Welche Bürgerleitbilder liegen der politischen Bildung zugrunde und wie sind diese in Konflikte um die Rolle der politischen Bildung in der Demokratie eingebettet? - Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten werden im Professionalisierungsprozess entwickelt? - Welche Gegenstände und Basiskonzepte konstituieren das Feld und wie sind sie mit Kompetenzziele verbunden? - Welche Rolle spielen fachdidaktische Prinzipien und Konzeptionen für die Ausgestaltung von Unterrichtsvorhaben? <p>S: Die fachspezifischen Theorien und Methoden sowie deren fachdidaktische Transformation, Medieneinsatz und Methodisierung werden an ausgewählten schülerbezogenen und politischen curricular relevanten Inhalten erarbeitet, ggf. erprobt und reflektiert.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Geschichte, Theorien und Konzeptionen sowie aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen der politischen Bildung. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden erwerben grundlegende fachdidaktische Methoden- und Reflexionskompetenzen, indem sie Methoden und Medien vor dem Hintergrund aktueller, fachdidaktischer Modelle und Theorien systematisieren und kriteriengestützt exemplarisch analysieren. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden reflektieren ihre eigene schülerbiographische Erfahrung und ihre Bürger*innenrolle sowie die Rolle der Lernenden und entwickeln eine vorläufige Probehaltung mit Blick auf ihr Berufsziel.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p>		
<p>Voraussetzungen: Keine</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung (Klausur)</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester</p>

SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: beliebig
---------------------	--------------------------------------

Modulteile
<p>Modulteil: Grundlagen politischen Lernens und Lehrens</p> <p>Lehrformen: Grundkurs Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2,00</p>
<p>Lernziele:</p> <p><u>Fachlich:</u> Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Geschichte, Theorien und Konzeptionen sowie aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen der politischen Bildung.</p> <p><u>Methodisch:</u> Die Studierenden erwerben grundlegende fachdidaktische Methoden- und Reflexionskompetenzen, indem sie Methoden und Medien vor dem Hintergrund aktueller, fachdidaktischer Modelle und Theorien systematisieren und kriteriengestützt exemplarisch analysieren.</p> <p><u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden reflektieren ihre eigene schülerbiographische Erfahrung und ihre Bürger*innenrolle sowie die Rolle der Lernenden und entwickeln eine vorläufige Probehaltung mit Blick auf ihr Berufsziel.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der politischen und sozialwissenschaftlichen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Fachunterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts? - Wie hat sich die politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind die Gegenstände, Ziele und Aufgabenfelder der politischen Bildung? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen? - Welche Bürgerleitbilder liegen der politischen Bildung zugrunde und wie sind diese in Konflikte um die Rolle der politischen Bildung in der Demokratie eingebettet? - Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten werden im Professionalisierungsprozess entwickelt? - Welche Gegenstände und Basiskonzepte konstituieren das Feld und wie sind sie mit Kompetenzzielen verbunden? - Welche Rolle spielen fachdidaktische Prinzipien und Konzeptionen für die Ausgestaltung von Unterrichtsvorhaben?
<p>Modulteil: Methoden und Medieneinsatz der politischen Bildung</p> <p>Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2,00</p>

Lernziele:

Fachlich: Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Geschichte, Theorien und Konzeptionen sowie aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen der politischen Bildung.

Methodisch: Die Studierenden erwerben grundlegende fachdidaktische Methoden- und Reflexionskompetenzen, indem sie Methoden und Medien vor dem Hintergrund aktueller, fachdidaktischer Modelle und Theorien systematisieren und kriteriengestützt exemplarisch analysieren.

Sozial/Personal: Die Studierenden reflektieren ihre eigene schülerbiographische Erfahrung und ihre Bürger*innenrolle sowie die Rolle der Lernenden und entwickeln eine vorläufige Probehaltung mit Blick auf ihr Berufsziel.

Inhalte:

Die fachspezifischen Theorien und Methoden sowie deren fachdidaktische Transformation, Medieneinsatz und Methodisierung werden an ausgewählten schülerbezogenen und politischen curricular relevanten Inhalten erarbeitet, ggf. erprobt und reflektiert.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Medien- und Methodenseminar VHB (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar ist an die Teilnahme des VHB -Kurses Unterrichtsmethoden im Fach Politische Bildung (Sozialkunde) bzw. Methoden der Politischen Bildung (Unterrichtsfach Sozialkunde, Politik und Gesellschaft) verbunden. Hier bearbeiten die Studierenden entsprechende Module mit fachspezifischen, fachdidaktischen Inhalten und werden durch die Dozierende dabei betreut und unterstützt.

Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Politische Bildung, die im bayerischen LehrplanPlus als ein wichtiges schulart- und fächerübergreifendes Bildungs- und Erziehungsziel verankert ist, hat den Auftrag, zur Demokratiefähigkeit Jugendlicher beizutragen, auch außerhalb des Fachunterrichts. In diesem Seminar geht es darum, für einen realen schulischen Anwendungsfall (Demokratietag am Holbein-Gymnasium im Sommer 2025) Stationen des gemeinsamen Denkens, Gestaltens und Streitens zu entwickeln, die sich auf Themen richten, die heutige Schülerinnen und Schüler betreffen und sorgen. In diesem Methodenseminar werden in Teams Studierender hierfür Lernumgebungen als Stationen theoretisch-didaktisch fundiert, projektförmig erarbeitet. Das Seminar richtet sich v.a. an Fachstudierende der politischen Bildung und ist eingebettet in ein EU-Projekt des Lehrstuhls: YOUROPE / HORIZON. Lernziele: - Erwerb von theoretisch-methodischen Grundlagen und eines Überblicks über aktuelle Modelle und Methoden einer demokratiepädagogisch bereicherte... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-1000 Basismodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft: Grundlagen politischen Lernens und Lehrens“

Klausur / Prüfungsdauer: 1 Stunden, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PBD-2000: Aufbaumodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft – Konzeption und Gestaltung“ <i>Aufbaumodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft – Konzeption und Gestaltung“</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Szukala Singer, Christine Dipl. Kff.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Sozialwissenschaftliche Theorien, politische und gesellschaftliche Prozesse, Institutionen und Handlungsfelder • Theorien der politischen Sozialisation und domänenspezifische Diagnostik • Politikdidaktische Konzeptionen und Prinzipien • Grundlagen, Bürgerleitbilder und Zielbestimmungen der politischen Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden vertiefen Kenntnisse von Theorien und Konzeptionen sowie aktuellen Fragestellungen und Herausforderungen der politischen Bildung. Sie erwerben differenzierte Kenntnisse verschiedener theoretischer Grundlagen didaktikwissenschaftlichen Arbeitens im Feld und beziehen diese an Bildungszielen orientiert auf fachliche Inhalte der Anteilsdisziplinen. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden transformieren Fachkonzepte der politischen Bildung fachdidaktisch, wählen Methoden und Medien bezogen auf Kompetenzziele angemessen sowie entsprechend der kontext-, inhalts- und gegenstandsspezifischen Faktoren aus. Sie reflektieren eigene Teilvorhaben vor dem Hintergrund fachdidaktischer Modelle sowie interdisziplinärer Praxisfelder und Theorien. <u>Sozial/Personal:</u> Die Studierenden analysieren und reflektieren das Politisch-Werden der Schüler*innen und systematisieren dazu außerschulische und sozialisationsbedingte Faktoren auf der Basis von fachlich relevanten Theorien sowie ihre Lehrer*innenrolle, Bürger*innenrolle und ihre Rolle als Sozialwissenschaftler*innen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Das Modul kann nur bei zeitgleich begonnener oder bereits erfolgreicher Absolvierung des Grundlagenmoduls besucht werden. Modul Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (PBD-0001) - empfohlen		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Aufbaumodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft – Konzeption und Gestaltung“ Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester ECTS/LP: 3.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Außerschulische Lernorte der historisch-politischen Bildung in Augsburg und Bayern (Exkursionsseminar)

(Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Eine im Januar 2025 veröffentlichte Studie zeigt, dass auch in Deutschland zunehmend Wissenslücken bezüglich des Holocausts und des Nationalsozialismus bei jungen Menschen bestehen. Gleichzeitig werden zunehmend gezielt geschichtsrevisionistische Thesen zum Nationalsozialismus von Parteien und Gruppierungen des Rechtsextremismus verbreitet. Vor diesem Hintergrund hat das Seminar zum Ziel, Studierende auf Vermittlungs- und Erinnerungsprozesse im Kontext der historisch-politischen Bildung zum Nationalsozialismus vorzubereiten. Das Seminar setzt sich daher aus insgesamt drei Exkursionen sowie einer vorbereitenden Theorieblocksitzung zusammen. Zudem erfolgen eine Auftakt- und eine Abschlusssitzung. Im Rahmen des Seminars übernehmen Studierende dabei entweder die Darstellung eines Theoriethemas (u.a. Außerschulische Lernorte in der historisch-politischen Bildung, Museen als außerschulische Lernorte sowie exemplarisches und biographisches Lernen) oder die konkrete Vorbereitung und Durchführu... (weiter siehe Digicampus)

Demokratielabor (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das praxisorientierte Seminar möchte sich mit dem Ist-Zustand demokratischer Gesellschaften, der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform auseinandersetzen. Existiert eine Krise der Demokratie? Diese Frage wird im aktuellen politisch-gesellschaftlichen Geschehen in diversen Kontexten und von verschiedenen Akteur*innen gestellt. Befördern internationale Konflikte, die Herausforderungen einer globalen, digitalen Welt und nicht zuletzt postpandemische Entwicklungen und postfaktische Bestrebungen eine Dynamik, die demokratische Gesellschaften in ihren Grundfesten erschüttern können? Schülerinnen und Schüler erleben die heutige Zeit vielfach als eine Zeit, die von Unsicherheiten und Negativerlebnissen geprägt scheint. Viele Fragen stellen sich in diesem Zusammenhang: - Welche Vorstellungen haben Schüler*innen von Demokratie und wie stehen sie dazu? - Welche Chancen und Herausforderungen bietet die Digitalität für die Politische Partizipation? Entstehen mehr Bürgerbeteiligu... (weiter siehe Digicampus)

Seminar: GSP/WP Nachhaltige Bildung – Bildung für nachhaltige Entwicklung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar, das in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Grundschulpädagogik stattfindet, geht es darum, wie langfristiges Wissen und Einstellungen durch Bildung für Nachhaltige Entwicklung angebahnt werden können. Hierfür beschäftigen wir uns sowohl mit Erkenntnissen zur Lerntheorie als auch mit Zielen und Methoden von BNE. Im Seminar sind die Augsburger Grundschulgespräche integriert, die Lehrkräfte, Studierende und andere Bildungsakteure ins Gespräch miteinander bringen möchte. Im Flyer kann man sich über die Beiträge informieren.

Prüfung

PBD-2000 Aufbaumodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft – Konzeption und Gestaltung“

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 8 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

<p>Modul PBD-7000: Vertiefungsmodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis</p> <p><i>Vertiefungsmodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis</i></p>		6 ECTS/LP
<p>Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Szukala Singer, Christine Dipl. Kff.</p>		
<p>Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung von Grundfragen und Problemstellungen der Politikdidaktik, insbesondere vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen und gesellschaftlicher Konfliktlagen • Demokratie-Lernen/Demokratiepädagogik und Politische Bildung • Grundlagen und Aufgabenfelder des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung in interdisziplinären Bezügen • Vertiefte Aneignung von didaktischen und methodischen Kompetenzen • Lehr- und Lernforschung in der politischen sozialwissenschaftlichen Bildung 		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Fachlich:</u> Die Studierenden erwerben anhand von aktuellen Themenstellungen und ersten Praxiserfahrungen vertiefte Gestaltungs-, Analyse- und Reflexionskompetenzen über politikdidaktische Konzeptionen, aktuelle Fragestellungen und curriculare Rahmenbedingungen der politischen Bildung sowie einen fachdidaktisch orientierten Einblick in die zentralen Gebiete sozialwissenschaftlicher Bildungsforschung.</p> <p><u>Methodisch:</u> Die Studierenden wenden erlerntes Fachwissen stufenspezifisch und auf vertiefte Teilbereiche der sozialwissenschaftlichen Bildung wirksam an, wählen nach ersten Praxiserfahrungen auf Kompetenzziele bezogene Methoden und Medien entsprechend der kontext-, inhalts- und gegenstandsspezifischen Faktoren aus. Sie entwickeln und reflektieren erste eigene Unterrichtsvorhaben vor dem Hintergrund aktueller, fachdidaktischer Modelle, interdisziplinärer Praxisfelder und Theorien sowie den Anforderungen der Digitalisierung. Sie erwerben grundlegende methodische Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens im Feld.</p> <p><u>Sozial/Personal:</u> Die Studierenden analysieren und reflektieren das Politisch-Werden der Schüler*innen unter Berücksichtigung heterogener Voraussetzungen. Sie systematisieren dazu außerschulische und sozialisationsbedingte Faktoren auf der Basis von fachlich relevanten Theorien, ihre Lehrer*innenrolle, Bürger*innenrolle und ihre Rolle als Sozialwissenschaftler*innen sowie den eigenen Umgang mit komplexen Professionsstandards.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
<p>Voraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des fachdidaktischen Grundlagenmoduls Modul Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (PBD-0001) - empfohlen</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester</p>
<p>SWS: 2,00</p>	<p>Wiederholbarkeit: beliebig</p>	

<p>Modulteile</p> <p>Modulteil: Vertiefungsmodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Examenskolloquium Aktuelle Probleme von Theorie und Praxis der Fachdidaktik Politik und Gesellschaft (Hauptseminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i></p> <p>Inhalte und Vorgehen Die Fachdidaktik Politik und Gesellschaft stellt didaktische Grundlagen bereit, sozialwissenschaftliche Lehr- und Lernprozesse zu gestalten. Sie beschäftigt sich als eigenständige Wissenschaftsdisziplin mit den Zielen, Inhalten, Lernbedingungen, Methoden und Wirkungen sozialwissenschaftlicher Lehr- und Lernprozesse. Sie fragt nach Möglichkeiten demokratischer Unterrichts- und Schulkulturentwicklung und befragt ihre fachwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen nach ihren jeweiligen Beiträgen zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen, schulisch wie außerschulisch. HSU-, GPG-, PuG- oder Sozialkundelehrer*innen sind in der Lage, relevantes Wissen begründet auszuwählen und auf Basis fachdidaktischer Grundlagen Unterricht zu analysieren, zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Im Examenskolloquium werden diese Grundlagen wiederholt, vertieft und diskutiert. Ziel ist es, dass für das 1. Staatsexamen relevante fachdidaktische Wissen zu vertiefen, indem einerseits bisher... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Forschungskolloquium: Neue Ansätze fachdidaktikwissenschaftlicher Forschung in der sozialwissenschaftlichen Fachdidaktik (Hauptseminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>In diesem Kolloquium/Hauptseminar werden Grundfragen der fachdidaktikwissenschaftlichen Forschung behandelt und neuere theoretische, methodische und didaktikpraktische Ansätze vorgestellt. Neben der Diskussion von eingeladenen Vorträgen, Qualifikationsprojekten und von Forschungsvorhaben des Lehrstuhls wird es stets auch um die Funktion fachdidaktikwissenschaftlicher Forschung für die Innovierung von Schule und Unterricht gehen (Szukala 2020). Das Seminar eignet sich vor allem für jene Studierenden, die vorhaben, eine Zulassungsarbeit oder eine Masterarbeit im Bereich politische Bildung und Didaktik der Sozialwissenschaften zu schreiben.</p> <p>Umgang mit Heterogenität im Klassenzimmer – think big, start small im Politik-Unterricht! (Hauptseminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Prüfung</p> <p>PBD-7000 Vertiefungsmodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis</p> <p>Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 8 Wochen, benotet</p> <p>Prüfungshäufigkeit: jedes Semester</p>

Modul GES-4508: Zeitgeschichte bis 1945 <i>Zeitgeschichte bis 1945</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
<p>Inhalte: Der Grundkurs Zeitgeschichte bis 1945 vermittelt unter Berücksichtigung wesentlicher politischer und gesellschaftlicher Fragen einen fundierten Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte im Zeitraum von 1917 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs 1945. Zudem werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung behandelt.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Neuere und Neuesten Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
<p>Modulteil: Grundkurs zur Zeitgeschichte bis 1945 Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p>		
<p>Prüfung NNG: Modulgesamtprüfung im GK Modulprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Klausur (90 Minuten) oder Mündliche Prüfung (20 Minuten) - je nach Wahl der Lehrveranstaltung, siehe Beschreibung der Lehrveranstaltung Modulprüfung, benotet. Prüfungshäufigkeit:wenn LV angeboten</p>		

Modul GES-4509: Zeitgeschichte ab 1945 <i>Zeitgeschichte ab 1945</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Der Grundkurs Zeitgeschichte ab 1945 vermittelt unter Berücksichtigung wesentlicher politischer und gesellschaftlicher Fragen einen fundierten Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte im Zeitraum vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis zu den weltpolitischen Umbrüchen 1989/90. Zudem werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung behandelt.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Neueren und Neuesten Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs zur Zeitgeschichte ab 1945 Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs Einführung in die Zeitgeschichte II (1945-1990) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Grundkurs Zeitgeschichte II baut auf dem Grundkurs I vom Wintersemester auf und vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte seit 1945 in ihren europäischen und internationalen Bezügen. Zugleich werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung (Kontinuitäten/Diskontinuitäten) behandelt. Der Kurs bereitet auch auf die zeitgeschichtliche Prüfung des Faches Sozialkunde vor.		

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung im GK

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Klausur (90 Minuten) oder Mündliche Prüfung (20 Minuten) - je nach Wahl der Lehrveranstaltung, siehe Beschreibung der Lehrveranstaltung Modulprüfung, benotet.

Prüfungshäufigkeit:wenn LV angeboten

Modul SOW-3001: Basismodul Politikwissenschaft <i>Basic Module: Political Science</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque PD Dr. Ulrich Roos		
Inhalte: - Überblick über Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft - Einblicke in die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven - Grundlagen der politischen Theorie von der Antike bis zur Gegenwart - Gegenstände, Theorien und Methodik vergleichender Politikforschung und Regierungslehre		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse politiktheoretische Ansätze aus der Geschichte des politischen Denkens, der Problembereiche der internationalen Politik, der Grundzüge und Grundprobleme des Wirtschaftssystems der Bundesrepublik Deutschland, des politischen Systems der Europäischen Union sowie des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Sie sind in der Lage Fragestellungen, Begriffe und Geschichte des Fachs zu überblicken und verstehen die politische Relevanz wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und gesellschaftlicher Faktoren. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden lernen, unter Berücksichtigung der Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft, politische Systeme systematisch zu vergleichen Die Studierenden lernen, unter Berücksichtigung der Methoden der Politischen Theorie, verschiedene politiktheoretische Ansätze zu diskutieren <u>Sozial/Personal:</u> Die Studierenden reflektieren ihr unvermeidbares Verwoben-Sein in die bestehenden (welt-)politischen Systeme sowie die Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen einer politisch wirksamen vita activa.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std. 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie Sprache: Deutsch		

Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Einführung in die Politikwissenschaft

Sprache: Deutsch

Prüfung

Basismodul Politikwissenschaft

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im WiSe

Modul SOZ-3100: Soziologie Sozialstruktur 2 <i>Sociology Social Structure 2</i>		13 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola, PD Dr.		
Inhalte: VL 1: Grundlagenwissen zur Entwicklung der sozialen Ungleichheit in den verschiedensten Dimensionen der Sozialstruktur, darunter insbesondere der privaten Lebensformen, dem Bildungs- und Ausbildungssystem, dem Arbeitsmarkt sowie der Einkommens- und Vermögensverteilung. VL 2: Einführung in die wichtigsten soziologischen Theorierichtungen und -bestände, darunter insbesondere handlungs- und systemtheoretische sowie konstruktivistische Perspektiven. S: Anwendung des erworbenen Grundlagenwissens an ausgewählten Beispielen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Kenntnis der Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im internationalen und historischen Rahmen. Einsicht in die gesellschaftliche Relevanz sozialer, wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und politischer Faktoren und die Deutungsangebote soziologischer Theorien Methodische Kompetenzen: Die Studierenden lernen, Strukturen von Gesellschaften zu erkennen, mit Grundlagentexten selbständig umzugehen und aktuelle Informationen zur Sozialstruktur zu recherchieren, einzuordnen und soziologisch zu deuten. Sozial-personelle Kompetenzen: Die Studierenden lernen grundlegende Formen rationaler wissenschaftlicher Kommunikation kennen, im Besonderen auch die wechselseitige Bezogenheit von Theorie und Empirie.		
Bemerkung: Besucht werden müssen die Vorlesungen und ein Seminar. Die in Frage kommenden Veranstaltungen sind im Modulhandbuch als 'Zugeordnete Lehrveranstaltungen' ausgewiesen. Die Vorlesungen müssen nur besucht werden, die Modulprüfung wird im ausgewählten Seminar abgelegt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 390 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 300 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Anmeldung in Studis/Digicampus		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Soziologie Sozialstruktur 2 Vorlesung 1 Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester		
Modulteil: Soziologie Sozialstruktur 2 Vorlesung 2 Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester		
Modulteil: Soziologie Sozialstruktur 2 Seminar Sprache: Deutsch		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Globale Soziale Ungleichheiten im Kontext der Klimakrise (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie sind soziale Ungleichheiten in einem globalen Zusammenhang entstanden? Wie wirkt sich die Klimakrise auf diese sozialen Ungleichheiten aus? Warum ist es so schwierig diese Ungleichheiten zu überwinden? In diesem Seminar setzen wir uns mit globalen sozialen Ungleichheiten auseinander und hinterfragen damit Perspektiven, die soziale Ungleichheiten ausschließlich innerhalb einzelner Nationalstaaten betrachten. Unseren Fokus setzen wir auf Aspekte wie Einkommen und Vermögen, ökologischer Fußabdruck, Staatsbürgerschaft, Geschlechterverhältnisse und Migration. Seminarziel ist es, ein Verständnis für die historischen und globalen Zusammenhänge sozialer Ungleichheiten zu bekommen.

LA: Soziale Ungleichheit und ihre Reproduktion im Schulsystem (SOZ-2100/3100/4100/4200/4300/4400) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kursinhalt: Dieses Seminar befasst sich mit sozialer Ungleichheit im Kontext des Bildungssystems und beleuchtet deren Reproduktion durch schulische Strukturen und Prozesse. Ein besonderer Fokus liegt auf der Rolle der Sozialisation bei der Gestaltung von Bildungswegen und Chancen von Kindern und Jugendlichen. Die Studierenden setzen sich mit theoretischen Ansätzen und empirischen Forschungsergebnissen zu sozialer Ungleichheit, Bildungsbenachteiligung und Chancengleichheit auseinander. Kursziele: - Sie können den Stellenwert der Sozialisation im Rahmen der Bildung von Kindern und Jugendlichen erkennen. - Sie kennen zentrale Konzepte der Sozialisation und Bildung durch und über Medien. - Sie sind in der Lage, diese Konzepte kritisch zu reflektieren und in den Kontext von sozialer Ungleichheit und Bildungsprozessen einzuordnen. Methoden: Das Seminar kombiniert theoretische Inputphasen mit der Diskussion wissenschaftlicher Texte, Gruppenarbeiten und praktischen Fallanalysen. Reflexionen üb... (weiter siehe Digicampus)

Lehramt: Soziale Ungleichheit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten). Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist für die Teilnahme am Seminar zwingend erforderlich! In diesem Seminar werden klassische und neuere Modelle sozialer Ungleichheiten vorgestellt, diskutiert und auf ausgewählte, von sozialer Ungleichheit betroffene Gruppen angewendet. Zugleich werden aktuelle soziale und politische Konflikte aufgegriffen. Die Vergabe der Veranstaltungsplätze erfolgt über den Digicampus. Sobald Studierende einen Platz in der Veranstaltung bekommen haben, können sie sich im Forum der Veranstaltung für ein Referat eintragen. Die Teilnahme an der ersten Seminarsitzung ist verpflichtend und zwar auch für jene Studierende, die sich bereits für ein Referat eingetragen haben. Wer sich für kein Referat einträgt, wird kurz vor der Einführungs... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Soziologie Sozialstruktur 2

Hausarbeit / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Beschreibung:

Die Klausur zu den Vorlesungen wird nicht mitgeschrieben!

Die Modulgesamtprüfung wird in einem zugeordneten Seminar abgelegt.

Modul SOW-3002: Aufbaumodul Politikwissenschaft <i>Intermediate Module: Political Science</i>		12 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque PD Dr. Ulrich Roos		
Inhalte: - Überblick über Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft - Einblicke in die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven - Überblick über wichtige Theorieansätze und Problembereiche der internationalen Politik		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der wichtigsten Strukturen der internationalen Beziehungen, des modernen Staatensystems und der internationalen Organisationen und Regime unter besonderer Berücksichtigung der Außenpolitik und der internationalen Lage Deutschlands sowie der Europäischen Union. Sie vertiefen Ihre Fähigkeiten Fragestellungen, Begriffe und Geschichte des Fachs zu überblicken und die politische Relevanz wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und gesellschaftlicher Faktoren zu verstehen. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden lernen, unter Berücksichtigung der Methoden der Internationalen Beziehungen, zwischenstaatliche Interaktions- sowie weltpolitische Prozesse zu analysieren. Die Studierenden vertiefen Ihre Kompetenzen, unter Berücksichtigung der Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft, politische Systeme systematisch zu vergleichen Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen, unter Berücksichtigung der Methoden der Politischen Theorie, verschiedene politiktheoretische Ansätze zu diskutieren <u>Sozial/Personal:</u> Die Studierenden reflektieren ihr unvermeidbares Verwoben-Sein in die bestehenden (welt-)politischen Systeme sowie die Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen einer politisch wirksamen vita activa.		
Bemerkung: Neben der IB-Vorlesung müssen zwei verschiedene Grundkurse gewählt werden (also z. B. nicht zweimal der Grundkurs "Politische Theorie").		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std. 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird. Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs
---------------------	-------------------------------------------------------

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Internationalen Beziehungen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: VL Einführung in die Internationalen Beziehungen (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die politikwissenschaftliche Teildisziplin der „Internationalen Beziehungen“ (IB) stellt ein vergleichsweise junges und möglicherweise gerade deswegen äußerst dynamisches Wissensfeld dar. Die Gemeinschaft der daran beteiligten Wissenschaftler:innen beschäftigt sich zum Beispiel mit den folgenden Fragen: Wie lässt sich der ungebrochene Anstieg der globalen Treibhausgasemissionen trotz so vieler politischer Bemühungen um Klimaschutz erklären? Wie verteilt sich die Macht zwischen Staaten, transnationalen Konzernen und zivilgesellschaftlichen Netzwerken in einer sich zunehmend transnationalisierenden Welt? Was bedeutet dies für Konzepte wie Souveränität und Autorität? (Wie) (L)assen sich Probleme von weltweiter Bedeutung, wie der Klimawandel, Kriege, Flucht, Hunger, Pandemien, Terrorismus und Menschenhandel in Abwesenheit einer Weltregierung lösen? Zur Bearbeitung dieser Problemstellungen kann auf ein dichtes Geflecht miteinander wechselseitig konkurrierender und sich ergänzender IB-Theori... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Internationale Beziehungen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Politikwissenschaft II D - Internationale Beziehungen (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Gemeinschaft der im Feld der Internationalen Beziehungen arbeitenden Wissenschaftler:innen beschäftigt sich u.a. mit den folgenden Fragen: Warum stimmte der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen einer (militärischen) Intervention in Libyen zu, in Syrien jedoch nicht? Wie verteilt sich die Macht zwischen Staaten, transnationalen Konzernen und zivilgesellschaftlichen Netzwerken in einer sich zunehmend transnationalisierenden Welt und was bedeutet dies für unser Verständnis von Souveränität und Autorität? (Wie) (L)assen sich Probleme von weltweiter Bedeutung wie Klimawandel, Krieg, Flucht, Hunger, Pandemien, Terrorismus und Menschenhandel in Abwesenheit einer Weltregierung trotzdem regulieren? Zur Bearbeitung dieser Problemstellungen kann inzwischen auf ein dichtes Geflecht miteinander wechselseitig konkurrierender und sich ergänzender Theorien der Internationalen Beziehungen zurückgegriffen werden. Dieser Wissensbestand transformiert sich zwar fortlaufend, insofern alte Hypothesen un... (weiter siehe Digicampus) Politikwissenschaft II E - Internationale Beziehungen (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Gemeinschaft der im Feld der Internationalen Beziehungen arbeitenden Wissenschaftler:innen beschäftigt sich u.a. mit den folgenden Fragen: Warum stimmte der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen einer (militärischen) Intervention in Libyen zu, in Syrien jedoch nicht? Wie verteilt sich die Macht zwischen Staaten, transnationalen Konzernen und zivilgesellschaftlichen Netzwerken in einer sich zunehmend transnationalisierenden Welt und was bedeutet dies für unser Verständnis von Souveränität und Autorität? (Wie) (L)assen sich Probleme von weltweiter Bedeutung wie Klimawandel, Krieg, Flucht, Hunger, Pandemien, Terrorismus und Menschenhandel in Abwesenheit einer Weltregierung trotzdem regulieren? Zur Bearbeitung dieser Problemstellungen kann inzwischen auf ein dichtes Geflecht miteinander wechselseitig konkurrierender und sich ergänzender Theorien der Internationalen Beziehungen zurückgegriffen werden. Dieser Wissensbestand transformiert sich zwar fortlaufend, insofern alte Hypothesen un... (weiter siehe Digicampus) Politikwissenschaft II F - Klimapolitik im Kontext der Internationalen Beziehungen (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Die Herausforderungen der internationalen Klimapolitik sind vielfältig und dringend. Seit 1995 finden jährliche Vertragsstaatenkonferenzen zur UN-Klimarahmenkonvention von 1992 statt, um den durch menschliche Aktivitäten verursachten Klimawandel einzudämmen. Trotz dieser Bemühungen ist es bisher nicht gelungen, eine effektive Reduzierung der globalen Treibhausgasemissionen zu erreichen. Im Gegenteil, es wurden sogar neue historische Höchststände verzeichnet, wie von der International Energy Agency im Jahr 2021 berichtet. Internationale Institutionen, Normen und Regeln prägen mittlerweile das Regieren des Klimawandels. Im Grundkurs wenden wir Theorien und Perspektiven der Internationalen Beziehungen (IB) auf praktische Fallbeispiele der globalen Klimapolitik an. Dies umfasst beispielsweise die Analyse internationaler Klimaverträge, wie dem Pariser Abkommen von 2015, aber auch die Untersuchung klimapolitischer Initiativen wie dem internationalen Klima- und Waldschutzprogramm REDD+ (Reduc... (weiter siehe Digicampus)

Politikwissenschaft II G - Klimapolitik im Kontext der Internationalen Beziehungen (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Herausforderungen der internationalen Klimapolitik sind vielfältig und dringend. Seit 1995 finden jährliche Vertragsstaatenkonferenzen zur UN-Klimarahmenkonvention von 1992 statt, um den durch menschliche Aktivitäten verursachten Klimawandel einzudämmen. Trotz dieser Bemühungen ist es bisher nicht gelungen, eine effektive Reduzierung der globalen Treibhausgasemissionen zu erreichen. Im Gegenteil, es wurden sogar neue historische Höchststände verzeichnet, wie von der International Energy Agency im Jahr 2021 berichtet. Internationale Institutionen, Normen und Regeln prägen mittlerweile das Regieren des Klimawandels. Im Grundkurs wenden wir Theorien und Perspektiven der Internationalen Beziehungen (IB) auf praktische Fallbeispiele der globalen Klimapolitik an, beginnend mit dem Neo-Realismus über den Neo-Liberalismus bis zum Sozialkonstruktivismus. Dies umfasst beispielsweise die Analyse internationaler Klimaverträge, wie dem Pariser Abkommen von 2015, aber auch die Untersuchung klima... (weiter siehe Digicampus)

Politikwissenschaft II H - EU (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieser Grundkurs bietet eine Einführung in das politische System der EU und in wesentliche Entwicklungen der europäischen Integration. Er beleuchtet Kompetenzbereiche, Gesetzgebungs- und Entscheidungsprozesse auf EU-Ebene und vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Akteure sowie ihre jeweiligen Rollen im Mehrebenensystem. In interaktiver Auseinandersetzung nicht nur mit wissenschaftlicher Literatur, sondern insbesondere auch mit Materialien, die im Kontext der Wahlen zum Europäischen Parlament 2024 entstanden sind, entwickeln die Studierenden ein grundlegendes Verständnis des Funktionierens von EU-Governance.

Politikwissenschaft II I - EU (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Politische Systemlehre

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Politikwissenschaft II A - Politisches System der BRD (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar informiert über die normativen, institutionellen, politischen und gesellschaftlichen Grundstrukturen der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus soll deutlich werden, nach welchen Mustern politische Systeme miteinander verglichen werden können.

Politikwissenschaft II B - Politisches System der BRD (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar informiert über die normativen, institutionellen, politischen und gesellschaftlichen Grundstrukturen der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus soll deutlich werden, nach welchen Mustern politische Systeme miteinander verglichen werden können.

Politikwissenschaft II H - EU (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieser Grundkurs bietet eine Einführung in das politische System der EU und in wesentliche Entwicklungen der europäischen Integration. Er beleuchtet Kompetenzbereiche, Gesetzgebungs- und Entscheidungsprozesse

auf EU-Ebene und vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Akteure sowie ihre jeweiligen Rollen im Mehrebenensystem. In interaktiver Auseinandersetzung nicht nur mit wissenschaftlicher Literatur, sondern insbesondere auch mit Materialien, die im Kontext der Wahlen zum Europäischen Parlament 2024 entstanden sind, entwickeln die Studierenden ein grundlegendes Verständnis des Funktionierens von EU-Governance.

Politikwissenschaft II I - EU (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Politische Theorie

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Politikwissenschaft II C - Politische Theorie (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

ACHTUNG: Geteilte Anmeldephase: Anmeldung für Studierende Lehramt: 10.3.2025 - 25.3.2025
Anmeldung für Studierende BA Sozialwissenschaften: 29.03.2025 - 14.04.2025

Politikwissenschaft II F - Klimapolitik im Kontext der Internationalen Beziehungen (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Herausforderungen der internationalen Klimapolitik sind vielfältig und dringend. Seit 1995 finden jährliche Vertragsstaatenkonferenzen zur UN-Klimarahmenkonvention von 1992 statt, um den durch menschliche Aktivitäten verursachten Klimawandel einzudämmen. Trotz dieser Bemühungen ist es bisher nicht gelungen, eine effektive Reduzierung der globalen Treibhausgasemissionen zu erreichen. Im Gegenteil, es wurden sogar neue historische Höchststände verzeichnet, wie von der International Energy Agency im Jahr 2021 berichtet. Internationale Institutionen, Normen und Regeln prägen mittlerweile das Regieren des Klimawandels. Im Grundkurs wenden wir Theorien und Perspektiven der Internationalen Beziehungen (IB) auf praktische Fallbeispiele der globalen Klimapolitik an. Dies umfasst beispielsweise die Analyse internationaler Klimaverträge, wie dem Pariser Abkommen von 2015, aber auch die Untersuchung klimapolitischer Initiativen wie dem internationalen Klima- und Waldschutzprogramm REDD+ (Reduc... (weiter siehe Digicampus)

Politikwissenschaft II G - Klimapolitik im Kontext der Internationalen Beziehungen (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Herausforderungen der internationalen Klimapolitik sind vielfältig und dringend. Seit 1995 finden jährliche Vertragsstaatenkonferenzen zur UN-Klimarahmenkonvention von 1992 statt, um den durch menschliche Aktivitäten verursachten Klimawandel einzudämmen. Trotz dieser Bemühungen ist es bisher nicht gelungen, eine effektive Reduzierung der globalen Treibhausgasemissionen zu erreichen. Im Gegenteil, es wurden sogar neue historische Höchststände verzeichnet, wie von der International Energy Agency im Jahr 2021 berichtet. Internationale Institutionen, Normen und Regeln prägen mittlerweile das Regieren des Klimawandels. Im Grundkurs wenden wir Theorien und Perspektiven der Internationalen Beziehungen (IB) auf praktische Fallbeispiele der globalen Klimapolitik an, beginnend mit dem Neo-Realismus über den Neo-Liberalismus bis zum Sozialkonstruktivismus. Dies umfasst beispielsweise die Analyse internationaler Klimaverträge, wie dem Pariser Abkommen von 2015, aber auch die Untersuchung klima... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile

Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-3002

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Politikwissenschaft II A - Politisches System der BRD (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar informiert über die normativen, institutionellen, politischen und gesellschaftlichen Grundstrukturen der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus soll deutlich werden, nach welchen Mustern politische Systeme miteinander verglichen werden können.

Politikwissenschaft II B - Politisches System der BRD (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar informiert über die normativen, institutionellen, politischen und gesellschaftlichen Grundstrukturen der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus soll deutlich werden, nach welchen Mustern politische Systeme miteinander verglichen werden können.

Politikwissenschaft II C - Politische Theorie (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

ACHTUNG: Geteilte Anmeldephase: Anmeldung für Studierende Lehramt: 10.3.2025 - 25.3.2025
Anmeldung für Studierende BA Sozialwissenschaften: 29.03.2025 - 14.04.2025

Politikwissenschaft II D - Internationale Beziehungen (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Gemeinschaft der im Feld der Internationalen Beziehungen arbeitenden Wissenschaftler:innen beschäftigt sich u.a. mit den folgenden Fragen: Warum stimmte der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen einer (militärischen) Intervention in Libyen zu, in Syrien jedoch nicht? Wie verteilt sich die Macht zwischen Staaten, transnationalen Konzernen und zivilgesellschaftlichen Netzwerken in einer sich zunehmend transnationalisierenden Welt und was bedeutet dies für unser Verständnis von Souveränität und Autorität? (Wie) (L)assen sich Probleme von weltweiter Bedeutung wie Klimawandel, Krieg, Flucht, Hunger, Pandemien, Terrorismus und Menschenhandel in Abwesenheit einer Weltregierung trotzdem regulieren? Zur Bearbeitung dieser Problemstellungen kann inzwischen auf ein dichtes Geflecht miteinander wechselseitig konkurrierender und sich ergänzender Theorien der Internationalen Beziehungen zurückgegriffen werden. Dieser Wissensbestand transformiert sich zwar fortlaufend, insofern alte Hypothesen un... (weiter siehe Digicampus)

Politikwissenschaft II E - Internationale Beziehungen (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Gemeinschaft der im Feld der Internationalen Beziehungen arbeitenden Wissenschaftler:innen beschäftigt sich u.a. mit den folgenden Fragen: Warum stimmte der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen einer (militärischen) Intervention in Libyen zu, in Syrien jedoch nicht? Wie verteilt sich die Macht zwischen Staaten, transnationalen Konzernen und zivilgesellschaftlichen Netzwerken in einer sich zunehmend transnationalisierenden Welt und was bedeutet dies für unser Verständnis von Souveränität und Autorität? (Wie) (L)assen sich Probleme von weltweiter Bedeutung wie Klimawandel, Krieg, Flucht, Hunger, Pandemien, Terrorismus und Menschenhandel in Abwesenheit einer Weltregierung trotzdem regulieren? Zur Bearbeitung dieser Problemstellungen kann inzwischen auf ein dichtes Geflecht miteinander wechselseitig konkurrierender und sich ergänzender Theorien der Internationalen Beziehungen zurückgegriffen werden. Dieser Wissensbestand transformiert sich zwar fortlaufend, insofern alte Hypothesen un... (weiter siehe Digicampus)

Politikwissenschaft II F - Klimapolitik im Kontext der Internationalen Beziehungen (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Herausforderungen der internationalen Klimapolitik sind vielfältig und dringend. Seit 1995 finden jährliche Vertragsstaatenkonferenzen zur UN-Klimarahmenkonvention von 1992 statt, um den durch menschliche Aktivitäten verursachten Klimawandel einzudämmen. Trotz dieser Bemühungen ist es bisher nicht gelungen, eine effektive Reduzierung der globalen Treibhausgasemissionen zu erreichen. Im Gegenteil, es wurden sogar neue historische Höchststände verzeichnet, wie von der International Energy Agency im Jahr 2021 berichtet. Internationale Institutionen, Normen und Regeln prägen mittlerweile das Regieren des Klimawandels. Im Grundkurs wenden wir Theorien und Perspektiven der Internationalen Beziehungen (IB) auf praktische Fallbeispiele der globalen Klimapolitik an. Dies umfasst beispielsweise die Analyse internationaler Klimaverträge, wie dem Pariser Abkommen von 2015, aber auch die Untersuchung klimapolitischer Initiativen wie dem internationalen Klima- und Waldschutzprogramm REDD+ (Reduc... (weiter siehe Digicampus)

Politikwissenschaft II G - Klimapolitik im Kontext der Internationalen Beziehungen (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Herausforderungen der internationalen Klimapolitik sind vielfältig und dringend. Seit 1995 finden jährliche Vertragsstaatenkonferenzen zur UN-Klimarahmenkonvention von 1992 statt, um den durch menschliche Aktivitäten verursachten Klimawandel einzudämmen. Trotz dieser Bemühungen ist es bisher nicht gelungen, eine effektive Reduzierung der globalen Treibhausgasemissionen zu erreichen. Im Gegenteil, es wurden sogar neue historische Höchststände verzeichnet, wie von der International Energy Agency im Jahr 2021 berichtet. Internationale Institutionen, Normen und Regeln prägen mittlerweile das Regieren des Klimawandels.

Im Grundkurs wenden wir Theorien und Perspektiven der Internationalen Beziehungen (IB) auf praktische Fallbeispiele der globalen Klimapolitik an, beginnend mit dem Neo-Realismus über den Neo-Liberalismus bis zum Sozialkonstruktivismus. Dies umfasst beispielsweise die Analyse internationaler Klimaverträge, wie dem Pariser Abkommen von 2015, aber auch die Untersuchung klima... (weiter siehe Digicampus)

Politikwissenschaft II H - EU (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieser Grundkurs bietet eine Einführung in das politische System der EU und in wesentliche Entwicklungen der europäischen Integration. Er beleuchtet Kompetenzbereiche, Gesetzgebungs- und Entscheidungsprozesse auf EU-Ebene und vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Akteure sowie ihre jeweiligen Rollen im Mehrebenensystem. In interaktiver Auseinandersetzung nicht nur mit wissenschaftlicher Literatur, sondern insbesondere auch mit Materialien, die im Kontext der Wahlen zum Europäischen Parlament 2024 entstanden sind, entwickeln die Studierenden ein grundlegendes Verständnis des Funktionierens von EU-Governance.

Politikwissenschaft II I - EU (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

VL Einführung in die Internationalen Beziehungen (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die politikwissenschaftliche Teildisziplin der „Internationalen Beziehungen“ (IB) stellt ein vergleichsweise junges und möglicherweise gerade deswegen äußerst dynamisches Wissensfeld dar. Die Gemeinschaft der daran beteiligten Wissenschaftler:innen beschäftigt sich zum Beispiel mit den folgenden Fragen: Wie lässt sich der ungebrochene Anstieg der globalen Treibhausgasemissionen trotz so vieler politischer Bemühungen um Klimaschutz erklären? Wie verteilt sich die Macht zwischen Staaten, transnationalen Konzernen und zivilgesellschaftlichen Netzwerken in einer sich zunehmend transnationalisierenden Welt? Was bedeutet dies für Konzepte wie Souveränität und Autorität? (Wie) (L)assen sich Probleme von weltweiter Bedeutung, wie der Klimawandel, Kriege, Flucht, Hunger, Pandemien, Terrorismus und Menschenhandel in Abwesenheit einer Weltregierung lösen? Zur Bearbeitung dieser Problemstellungen kann auf ein dichtes Geflecht miteinander wechselseitig konkurrierender und sich ergänzender IB-Theori... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Aufbaumodul Politikwissenschaft

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im SoSe

Modul SOZ-3200: Soziologie Lebenswelt 2 <i>Sociology Lifeworld 2</i>		13 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola PD Dr.		
Inhalte: VL: Lebensweltliche Positionierung der Menschen in der fortgeschrittenen Moderne zur Verdeutlichung soziologischer Grundbegrifflichkeiten und soziologischen Denkens. S: Anwendung des erworbenen Grundlagenwissens an ausgewählten Beispielen in Theorie und Empirie.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Kenntnis der Fragestellungen und Kategorien des Fachs sowie der begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Soziologie. Fähigkeit zur Anwendung soziologischer Erkenntnisse auf gesellschaftliche Strukturprobleme und insbesondere auf soziale Probleme und gesellschaftliche Brennpunkte. Methodische Kompetenzen: Die Studierenden transferieren grundsätzliche soziologische Perspektiven auf (post-)moderne Gesellschaften in verschiedenste Teilgebiete und üben somit einen soziologisch-analytischen Blick auf Gesellschaft ein. Sozial-personelle Kompetenzen: Die Studierenden lernen, gesellschaftlich relevante und problembezogene Fragestellungen zu entwickeln und mit sozialwissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.		
Bemerkung: Besucht werden muss die Vorlesung und ein Seminar. Die in Frage kommenden Veranstaltungen sind im Modulhandbuch als 'Zugeordnete Lehrveranstaltungen' ausgewiesen. Die Vorlesung muss nur besucht werden, die Modulprüfung wird im ausgewählten Seminar abgelegt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 390 Std. 330 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Anmeldung in Studis/Digicampus		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Soziologie Lebenswelt 2 Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: VL Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Seit den 1980er Jahren diagnostiziert die Soziologie eine zunehmende Auflösung der für die Moderne charakteristischen Form der bürgerlichen Ehe und Kleinfamilie zugunsten einer bis heute fortschreitenden Individualisierung und Pluralisierung privater Lebensformen. Damit einher geht eine wachsende Entgrenzung und Verflüssigung der bislang vorherrschenden Lebensalter-Ordnung mit ihren ehemals eindeutigen Kennzeichnungen und Zuordnungen zu verschiedenen Lebensphasen wie Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter und Alter. Ebenso findet sich eine wachsende Diversifizierung von Lebensverläufen in Verbindung mit einem grundlegenden Wandel

der modernen Normalbiographie in ihrer geschlechtsspezifischen Schematik von Arbeit und Leben hin zu flexiblen Wahlbiographien von Männern und Frauen mit neuen, riskanten Wahlchancen und -zwängen. Die Vorlesung wird sich auf diesen Bereich der privaten Lebensformen und der Lebensalter/-phasen in der modernen Gesellschaft konzentrieren, um entlang einer Diskussion... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Soziologie Lebenswelt 2 Seminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

LA: Gewalt an Schulen (SOZ-1100/1200/2200/3200/4100/4200/4300/4400) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Um 1990 wurde Gewalt an Schulen zum Thema, zunächst im öffentliche-politischen Diskurs, dann in der Wissenschaft. Seit Anfang/Mitte der 1990er-Jahre bis in die 2010er-Jahre wurde z.T. sehr intensiv empirische Forschung dazu betrieben, um gesicherte Ein- und Überblicke über Vorkommen, Hintergründe, Entwicklung und Veränderung zu erhalten. Dann geriet das Thema etwas in den Hintergrund, um durch Ereignisse in jüngerer Zeit – vor allem die Frage nach Schülergewalt gegen Lehrkräfte sowie die Messergewalt – wieder in den öffentlich-politischen Fokus zu kommen. Im ersten Teil des Seminars wird Gewalt an Schulen empirisch betrachtet: was ist überhaupt Gewalt an Schulen, was wissen wir über das Vorkommen, wie hat sich die Gewalt über die Zeit entwickelt? Ein spezifisches Phänomen, das in typischer Weise mit Macht zusammenhängt, ist (Cyber-)Bullying unter Schülerinnen und Schülern. Auch werden besondere Gewaltphänomene behandelt, nämlich sexualisierte Gewalt und Belästigung sowie Schüler-Lehrer... (weiter siehe Digicampus)

Lehramt: Sozialisationstheorie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten). Die Vergabe der Veranstaltungsplätze erfolgt über den Digicampus. Sobald Studierende einen Platz in der Veranstaltung bekommen haben, können sie sich im Forum der Veranstaltung für ein Referat eintragen. Die Teilnahme an der ersten Seminarsitzung ist verpflichtend und zwar auch für jene Studierende, die sich bereits für ein Referat eingetragen haben. Wer sich für kein Referat einträgt, wird kurz vor der Einführungssitzung aus der Veranstaltung ausgetragen, da der Seminarplatz offenbar nicht beansprucht wird. Dadurch evtl. zur Verfügung stehende Restplätze werden an Studierende auf der Warteliste - in der Reihenfolge der Wartelistenplätze - in der ersten Seminarsitzung (Einführung/Themenvergabe) verteilt. Wenn sie keinen Seminarplatz erhalten haben, sollten sie zu... (weiter siehe Digicampus)

Lehramt: Soziologie privater Lebensformen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten). Die Vergabe der Veranstaltungsplätze erfolgt über den Digicampus. Sobald Studierende einen Platz in der Veranstaltung bekommen haben, können sie sich im Forum der Veranstaltung für ein Referat eintragen. Die Teilnahme an der ersten Seminarsitzung ist verpflichtend und zwar auch für jene Studierende, die sich bereits für ein Referat eingetragen haben. Wer sich für kein Referat einträgt, wird kurz vor der Einführungssitzung aus der Veranstaltung ausgetragen, da der Seminarplatz offenbar nicht beansprucht wird. Dadurch evtl. zur Verfügung stehende Restplätze werden an Studierende auf der Warteliste - in der Reihenfolge der Wartelistenplätze - in der ersten Seminarsitzung (Einführung/Themenvergabe) verteilt. Wenn sie keinen Seminarplatz erhalten haben, sollten sie zu... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Soziologie Lebenswelt 2

Hausarbeit / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Beschreibung:

Die Klausur zur Vorlesung wird nicht mitgeschrieben!

Die Modulgesamtprüfung wird in einem zugeordneten Seminar abgelegt.

Modul SOW-3003: Vertiefungsmodul Politikwissenschaft 1 <i>Advanced Module: Political Science I</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque PD Dr. Ulrich Roos		
Inhalte: - Geschichte der politischen Ideen - Politische Ethik - Politische Bildung - Moderne Staatstheorien/Theorien politischer Integration		
Lernziele/Kompetenzen: - Vermittlung vertiefter Kenntnisse der Politischen Theorie unter Berücksichtigung methodologischer und erkenntnistheoretischer Gesichtspunkte - Fähigkeit zur Diskussion verschiedener politiktheoretischer Ansätze		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Politische Theorie I Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bildungspolitik (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Bildung und Erziehung vollziehen sich in unserer Gesellschaft nicht nur aufgrund pädagogischer Intentionen, sondern werden - in ihrer heutzutage überwiegend institutionalisierten Form - maßgeblich von politischen Entscheidungen geprägt. Die Relevanz der Bildungspolitik und deren Gestaltungsoptionen lassen sich an folgenden Fragestellungen exemplarisch ablesen: Welche Bildungsinhalte werden staatlicherseits durch Curricula vorgegeben? Welche Ressourcen stellt der Staat für Bildung zur Verfügung? Wie ist der Zugang zu Lehrberufen geregelt? Vollzieht sich Schulbildung in einem tendenziell einheitlichen oder eher gestuften System? Wie ist der Zugang zu Bildungseinrichtungen für Menschen mit Handicap geregelt? Wie lange dauert die Schulpflicht und in welchem Alter beginnt sie? Lässt der Staat neben den eigenen Bildungseinrichtungen auch solche anderer Träger zu? Das Seminar wird sich diesem Themenkomplex unter folgender Grundstruktur annähern: • Theoretische Aspekte • Historische Entwicklun... (weiter siehe Digicampus) Intersektionalität als Methodologien- und Reflexionsangebot (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Seminar bietet eine Einführung in den Themenkomplex der Intersektionalität und deren Relevanz für die politik- und sozialwissenschaftliche Forschung und Praxis. Im ersten Teil werden zentrale Konzepte, historische

Entwicklungen und methodologische Ansätze der Intersektionalitätstheorie vermittelt. Dabei wird erörtert, wie verschiedene Dimensionen sozialer Ungleichheit sich überschneiden und gegenseitig beeinflussen. Im zweiten Teil des Seminars wird der Intersektionalitätsansatz als kritisch-reflexives Werkzeug angewandt. Die Teilnehmenden untersuchen – u. a. ausgehend von komplexen Identifikationen und Erfahrungen –, wie intersektionale Forschungsperspektiven dazu beitragen können, Gesellschaft zu bearbeiten. Im Mittelpunkt der Anwendung steht eine kritische Intervention in die Wissensproduktion und -vermittlung. Das Seminar findet unregelmäßig statt und umfasst einen Blocktermin (19.–21.6.2025, ganztägig), der bei der Seminarplanung zu berücksichtigen ist. Die Prüfung erfolgt in... (weiter siehe Digicampus)

Klimakonflikte und gewaltfreie Kommunikation (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Transformation zu einer klimagerechten Welt ist voller Konflikte. In diesem Seminar wollen wir üben, diese Konflikte mithilfe der gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg konstruktiv zu bearbeiten. Im ersten Drittel des Kurses werden die Grundlagen der gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg vermittelt. In aufeinander aufbauenden Übungen empathischen Zuhörens und des authentischen Selbstausdrucks wird die heilende Wirkung der einführenden Kommunikation praktisch erfahrbar. Für diesen Kursteil ist es unabdinglich, dass die Teilnehmer/innen bereit sind, sich auf praktische Übungen einzulassen, in denen Sie sich authentisch mit ihren Gefühlen und Bedürfnissen der Seminargruppe zeigen. In der gewaltfreien Kommunikation sind die Gefühle der Wegweiser zu den dahinter liegenden Bedürfnissen, die (freudig) erfüllt oder (schmerzlich) unerfüllt sind. Erst wenn die Bedürfnisse beider Seiten gesehen und anerkannt werden, können langfristig tragfähige Lösungen gefunden werden... (weiter siehe Digicampus)

Populismus - ein umkämpfter Begriff (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

'Populismus' ist ein umkämpfter Begriff, der in politischen Debatten meist pejorativ verwandt wird, mit dem Ziel, die gegnerische Position zu delegitimieren; darüber gehen andere Facetten des Begriffs verloren. Das Seminar nähert sich dem Konzept des Populismus von verschiedenen Seiten und untersucht theoretische, politische und polemische Verwendungsweisen. Diskutiert werden sollen unter anderem Fragen, wie: In welchem Verhältnis steht Populismus zur (liberalen) Demokratie? Ist der Populismus die Ideologie der Demokratie? Wie unterscheiden sich Links- und Rechtspopulismus? Lesebereitschaft und Diskutierfreude erwünscht.

Weltklimaspiel© : 3tägiges Rollenspiel mit politikwissenschaftlicher Reflektion (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Weltklimaspiel© (<https://weitblick-gmbh.org/projekte/weltklimaspiel>) ist ein wissenschaftlich fundiertes Rollenspiel, das von zertifizierten Spielleiter:innen durchgeführt wird. Die Seminarteilnehmenden erhalten die Rollen globaler Entscheidungsträger:innen und Akteur:innen aus Politik (Länder), Wirtschaft (transnationale Konzerne) und Zivilgesellschaft (Nichtregierungsorganisationen). Ziel ist es, die ökologische Tragfähigkeit der Erde zu erhalten und das Lebensglück ihrer Bewohner:innen zu gewährleisten. Die unterschiedlichen Interessen und Handlungslogiken der Rollen werden erfahren und müssen durch Kompromiss und Konsens miteinander in Einklang gebracht werden. Dabei werden die Einzelinteressen der jeweiligen Rolle mit der Idee des Allgemeinwohls konfrontiert. Zu dem Rollenspiel gehört auch ein großes Spielbrett. Dieses zeigt den Zustand der Welt an: Die Gigatonnen Treibhausgase in der Atmosphäre, die voranschreitende Zerstörung von Natur und Ökosystemen durch Landnutzung und E... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Politische Theorie II

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Intersektionalität als Methodologien- und Reflexionsangebot (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar bietet eine Einführung in den Themenkomplex der Intersektionalität und deren Relevanz für die politik- und sozialwissenschaftliche Forschung und Praxis. Im ersten Teil werden zentrale Konzepte, historische Entwicklungen und methodologische Ansätze der Intersektionalitätstheorie vermittelt. Dabei wird erörtert, wie verschiedene Dimensionen sozialer Ungleichheit sich überschneiden und gegenseitig beeinflussen. Im zweiten Teil des Seminars wird der Intersektionalitätsansatz als kritisch-reflexives Werkzeug angewandt.

Die Teilnehmenden untersuchen – u. a. ausgehend von komplexen Identifikationen und Erfahrungen –, wie intersektionale Forschungsperspektiven dazu beitragen können, Gesellschaft zu bearbeiten. Im Mittelpunkt der Anwendung steht eine kritische Intervention in die Wissensproduktion und -vermittlung. Das Seminar findet unregelmäßig statt und umfasst einen Blocktermin (19.–21.6.2025, ganztägig), der bei der Seminarplanung zu berücksichtigen ist. Die Prüfung erfolgt in... (weiter siehe Digicampus)

Klimakonflikte und gewaltfreie Kommunikation (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Transformation zu einer klimagerechten Welt ist voller Konflikte. In diesem Seminar wollen wir üben, diese Konflikte mithilfe der gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg konstruktiv zu bearbeiten. Im ersten Drittel des Kurses werden die Grundlagen der gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg vermittelt. In aufeinander aufbauenden Übungen empathischen Zuhörens und des authentischen Selbstausdrucks wird die heilende Wirkung der einführenden Kommunikation praktisch erfahrbar. Für diesen Kursteil ist es unabdinglich, dass die Teilnehmer/innen bereit sind, sich auf praktische Übungen einzulassen, in denen Sie sich authentisch mit ihren Gefühlen und Bedürfnissen der Seminargruppe zeigen. In der gewaltfreien Kommunikation sind die Gefühle der Wegweiser zu den dahinter liegenden Bedürfnissen, die (freudig) erfüllt oder (schmerzlich) unerfüllt sind. Erst wenn die Bedürfnisse beider Seiten gesehen und anerkannt werden, können langfristig tragfähige Lösungen gefunden werden... (weiter siehe Digicampus)

Weltklimaspiel© : 3tägiges Rollenspiel mit politikwissenschaftlicher Reflektion (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Weltklimaspiel© (<https://weitblick-gmbh.org/projekte/weltklimaspiel>) ist ein wissenschaftlich fundiertes Rollenspiel, das von zertifizierten Spielleiter:innen durchgeführt wird. Die Seminarteilnehmenden erhalten die Rollen globaler Entscheidungsträger:innen und Akteur:innen aus Politik (Länder), Wirtschaft (transnationale Konzerne) und Zivilgesellschaft (Nichtregierungsorganisationen). Ziel ist es, die ökologische Tragfähigkeit der Erde zu erhalten und das Lebensglück ihrer Bewohner:innen zu gewährleisten. Die unterschiedlichen Interessen und Handlungslogiken der Rollen werden erfahren und müssen durch Kompromiss und Konsens miteinander in Einklang gebracht werden. Dabei werden die Einzelinteressen der jeweiligen Rolle mit der Idee des Allgemeinwohls konfrontiert. Zu dem Rollenspiel gehört auch ein großes Spielbrett. Dieses zeigt den Zustand der Welt an: Die Gigatonnen Treibhausgase in der Atmosphäre, die voranschreitende Zerstörung von Natur und Ökosystemen durch Landnutzung und E... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefungsmodul Politikwissenschaft 1

Portfolioprüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul SOW-3004: Vertiefungsmodul Politikwissenschaft II <i>Advanced Module: Political Science II</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque PD Dr. Ulrich Roos		
Inhalte: - Politische Kulturforschung - Politik und Gesellschaft in Europa und Nordamerika - Europäische Integration und transnationale Politik - Politikfeldanalyse		
Lernziele/Kompetenzen: - Wissenschaftliche Analyse und Vergleich politischer Systeme - Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Themenschwerpunkte aus Demokratie, gesellschaftlichem Wandel und politischer Kultur I Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Current Challenges to National Healthcare Systems (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Access to health and health care has become increasingly politicised in recent years across Europe and beyond, fuelled not least by the COVID-19 pandemic, but also by broader dynamics of rising social inequality, multifaceted strain on national health and welfare systems (including demographic change, digitalisation and globalisation), and the increasing polarisation of political discourses. This seminar examines current challenges to national health(care) systems and their implications for public and individual health. In this course, we will approach the larger themes of health(care) regimes, health(care) policies and politics from theoretical, systemic and empirical perspectives. In so doing, we aim to gain a fundamental understanding of the key factors and developments that currently shape health(care) systems and their political regulation. To this end, we will first examine different theoretical, legal and political conceptions of health. We will then look at the institutional an... (weiter siehe Digicampus) Faschismus: Phänomen und Konzept in Geschichte und Gegenwart (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Ein Gespenst geht um in Europa – das Gespenst des Faschismus?! Im Osten greift das von Putin autoritär regierte Russland die Ukraine an und verletzt das Völkerrecht und die ukrainische Souveränität. Im Westen

zeigen aktuelle wie ehemalige Berater von Präsident Donald Trump, Elon Musk und Steve Bannon, offenkundig Hitlergrüße. In Italien führt seit 2022 Giorgia Melonis sog. ‚post-faschistische‘ Partei Fratelli d’Italia (FdI – Brüder Italiens) die Regierung an. In Deutschland bekommt nun die als rechtsextremistischer Verdachtsfall eingestufte AfD (Alternative für Deutschland) 20,8 Prozent der Stimmen bei der Bundestagswahl. Ist der Faschismus ernsthaft zurück? Und macht es heute noch Sinn, von Faschismus zu sprechen? Diese Fragen bestimmen immer stärker die öffentliche Debatte in Deutschland und anderen europäischen Ländern. Um fundiert nach Antworten darauf zu suchen, bedarf es einer umfassenden Auseinandersetzung mit dem Faschismus als vielschichtigem politisch-historischem Phänomen un... (weiter siehe Digicampus)

Migrations- und Integrationspolitik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar wird die Migrations- und Integrationspolitik in verschiedenen europäischen Länderkontexten behandelt. Migrations- und Integrationspolitik werden dabei als grundsätzlich unterschiedliche, aber unweigerlich miteinander verbundene Politikfelder verstanden, zwischen denen in westlichen Staaten eine zunehmende Hybridisierung stattfindet. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Analyse politischer Reaktionen auf Migrationsbewegungen sowie der politische und gesellschaftliche Umgang mit migrationsbedingter Diversifizierung. Eine besondere Rolle wird im Seminar die postmigrantische Perspektive einnehmen, die aktuelle Migrationsdebatten als Ausdruck von Aushandlungsprozessen über Gleichheit und Gleichberechtigung als zentrale Versprechen moderner Demokratien, die sich auf Pluralität und Parität als Grundsatz berufen, betrachtet (Naika Foroutan). Im Laufe des Seminars werden wir uns mit verschiedenen politischen Strategien, Herausforderungen und zentralen gesellschaftlichen... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Themenschwerpunkte aus Demokratie, gesellschaftlichem Wandel und politischer Kultur II

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Current Challenges to National Healthcare Systems (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Access to health and health care has become increasingly politicised in recent years across Europe and beyond, fuelled not least by the COVID-19 pandemic, but also by broader dynamics of rising social inequality, multifaceted strain on national health and welfare systems (including demographic change, digitalisation and globalisation), and the increasing polarisation of political discourses. This seminar examines current challenges to national health(care) systems and their implications for public and individual health. In this course, we will approach the larger themes of health(care) regimes, health(care) policies and politics from theoretical, systemic and empirical perspectives. In so doing, we aim to gain a fundamental understanding of the key factors and developments that currently shape health(care) systems and their political regulation. To this end, we will first examine different theoretical, legal and political conceptions of health. We will then look at the institutional an... (weiter siehe Digicampus)

Faschismus: Phänomen und Konzept in Geschichte und Gegenwart (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ein Gespenst geht um in Europa – das Gespenst des Faschismus?! Im Osten greift das von Putin autoritär regierte Russland die Ukraine an und verletzt das Völkerrecht und die ukrainische Souveränität. Im Westen zeigen aktuelle wie ehemalige Berater von Präsident Donald Trump, Elon Musk und Steve Bannon, offenkundig Hitlergrüße. In Italien führt seit 2022 Giorgia Melonis sog. ‚post-faschistische‘ Partei Fratelli d’Italia (FdI – Brüder Italiens) die Regierung an. In Deutschland bekommt nun die als rechtsextremistischer Verdachtsfall eingestufte AfD (Alternative für Deutschland) 20,8 Prozent der Stimmen bei der Bundestagswahl. Ist der Faschismus ernsthaft zurück? Und macht es heute noch Sinn, von Faschismus zu sprechen? Diese Fragen bestimmen immer stärker die öffentliche Debatte in Deutschland und anderen europäischen Ländern. Um fundiert nach Antworten darauf zu suchen, bedarf es einer umfassenden Auseinandersetzung mit dem Faschismus als vielschichtigem politisch-historischem Phänomen un... (weiter siehe Digicampus)

Migrations- und Integrationspolitik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar wird die Migrations- und Integrationspolitik in verschiedenen europäischen Länderkontexten behandelt. Migrations- und Integrationspolitik werden dabei als grundsätzlich unterschiedliche, aber unweigerlich miteinander verbundene Politikfelder verstanden, zwischen denen in westlichen Staaten eine zunehmende Hybridisierung stattfindet. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Analyse politischer Reaktionen auf Migrationsbewegungen sowie der politische und gesellschaftliche Umgang mit migrationsbedingter Diversifizierung. Eine besondere Rolle wird im Seminar die postmigrantische Perspektive einnehmen, die aktuelle Migrationsdebatten als Ausdruck von Aushandlungsprozessen über Gleichheit und Gleichberechtigung als zentrale Versprechen moderner Demokratien, die sich auf Pluralität und Parität als Grundsatz berufen, betrachtet (Naika Foroutan). Im Laufe des Seminars werden wir uns mit verschiedenen politischen Strategien, Herausforderungen und zentralen gesellschaftlichen... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefungsmodul Politikwissenschaft II

Portfolioprüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul SOZ-3300: Soziologie Methoden <i>Sociology Methods</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jens Luedtke Schneider, Werner, Prof. Dr.		
Inhalte: VL: Grundlagenwissen zu qualitativen und quantitativen Methoden in den Sozialwissenschaften, u.a. zu Fragebögen, Interviewtechniken und Auswertungsmöglichkeiten. S: Praktische Anwendung des erworbenen Grundlagenwissens an ausgewählten Beispielen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Überblick über wichtige qualitative und quantitative Forschungsmethoden - einschließlich der angewandten sozialwissenschaftlichen Statistik - und ihre jeweiligen wissenschaftstheoretischen und sozialwissenschaftlichen Begründungen. Methodische Kompetenzen: Die Studierenden sollen mit den wichtigsten Methoden der Datenerhebung wie z.B. Befragungs- und Beobachtungsverfahren in ihren verschiedenen Varianten vertraut gemacht werden. Dabei sollen die jeweiligen Stärken und auch die Probleme, die bei ihrer jeweiligen Anwendung auftreten können, anwendungsorientiert vermittelt werden. Sozial-personelle Kompetenzen: Die Studierenden lernen, empirische Studien als Grundlagen des Erkenntnisfortschritts in der Wissenschaft angemessen bewerten und einordnen zu können.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Anmeldung in Studis/Digicampus		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Soziologie Methoden Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Vorlesung MM I: Einführung in die qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung (SOW-0038, SOW-0107, SOZ-3300) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Grundlegend wird in der Vorlesung besprochen, was eine akteursbezogene qualitative Forschung kennzeichnet, was sie erreichen möchte und was sie von quantitativer Forschung unterscheidet. Einen Schwerpunkt der Vorlesung bilden die Methoden und Erhebungstechniken der qualitativen, nicht-standardisierten empirischen Sozialforschung. Zu den wichtigsten Methoden der Datenerhebung gehören die offenen Formen der Befragung und der Beobachtung. Die verschiedenen Verfahren werden anwendungsbezogen vorgestellt mit ihren Stärken, Schwächen und Anwendungsmöglichkeiten, z.T. auch exemplarisch anhand von sog. „klassischen“ qualitativen Studien. Die Methoden und ihre Anwendung stehen in einem Bezugsrahmen, der durch wissenschaftstheoretische und methodologische Konzepte gebildet wird. Sie enthalten Annahmen zu den Voraussetzungen für

qualitative Sozialforschung. Von den wissenschaftstheoretischen Konzepten werden exemplarisch behandelt: Phänomenologie, Pragmatismus (mit Einbezug z.B. von symbolischem... (weiter siehe Digicampus)

Vorlesung MM I: Einführung in die quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung (SOW-5201, SOW-0038, SOW-0107, SOZ-3300) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Wissen um Methodologie, Methoden und Erhebungstechniken, um Planung und praktische Durchführung empirischer Untersuchungen ist im Wissenschaftsbetrieb, aber auch in Unternehmen und Verwaltungen von zunehmender Bedeutung. Immer mehr Entscheidungen werden auf Basis von immer mehr und häufig quantitativen Daten – also: (Kenn-)Zahlen – getroffen. Damit wird es wichtig, sich in der steigenden Datenmenge orientieren zu können. Das bedeutet auch, qualitativ gute von qualitativ schlechten Daten unterscheiden und Daten angemessen interpretieren zu können. Auch Strukturierung, Aufbereitung und Pflege vorhandener Daten sind relevant. Durch die Digitalisierung wird die Frage nach Datenverknüpfungen, ihren Möglichkeiten, aber auch (rechtlichen) Grenzen berührt. Es wird in der Vorlesung darum gehen, nach welchen Regeln (nicht nur) in der Soziologie bzw. den Sozialwissenschaften quantitative empirische Forschung betrieben wird, die an konkret handelnden Menschen ansetzt und versucht, deren Verhal... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Soziologie Methoden Seminar

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Übung MM I: Methoden für Lehramt/Geographie/usw. (SOW-0107/SOZ-3300/SOZ-3600 Nr. 2) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Mittelpunkt der Übung stehen die Methoden der standardisierten und nicht-standardisierten empirischen Sozialforschung, wie sie in den beiden Vorlesungen des Moduls MMI vermittelt werden. Die Studierenden sollen mit den wichtigsten Methoden der Datenerhebung wie z.B. Befragung und Beobachtung in ihren verschiedenen Varianten vertraut gemacht werden. U. a. auch anhand von exemplarischen „klassischen“ Studien sollen die jeweiligen Stärken und auch die Probleme, die bei ihrer jeweiligen Anwendung auftreten können, anwendungsorientiert vermittelt werden. Dabei soll verdeutlicht werden, dass Forschungsmethoden jeweils nur im Zusammenhang der mit ihrer Hilfe verfolgten Fragestellung kritisch zu bewerten sind. Neben der Vorstellung verschiedener konkreter Erhebungstechniken und ihrer Anwendungspraxis sollen zudem grundlegende methodische und methodologische Fragen erörtert werden, die sich mit den Voraussetzungen empirischer Sozialforschung beschäftigen. Wie lässt sich ein Forschungsprozess... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Soziologie Methoden

Hausarbeit / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Beschreibung:

Die Klausur zur Vorlesung wird nicht mitgeschrieben!

Die Modulgesamtprüfung wird in einem zugeordneten Seminar (Übung) abgelegt.